Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 633. | Redaktion Jos. Granau. | Dienstag, 18. November 1913. (Maximus, Odo.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 17. November.

* **Der Reichstag** wird an seinem ersten Plenarsitzungstage (des 3. Jahres der 1. Session der 13. Legislaturperiode), dem 25. d. M., wie schon gemeldet, nur Petitionen erledigen. Schon auf der zweiten Tagesordnung aber, von Mittwoch dem 26. November, wird, wie die Militär-pol. Korreespondenz auf Grund einer Bekanntgabe von unterrichteter Stelle meldet, der neue Spionagegesetzentwurf stehen, und es dürfte damit schnell Bewegung in die Verhandlungen kommen. Den etwa verbleibenden Rest der letzten Novemberwoche will der Präsident mit der Beratung kleinerer Vorlagen ausfüllen. Am Montag, dem 1. Dezember, beginnt nach den bisher feststehenden Dispositionen, die 1. Lesung des Etats für das Rechnungsjahr 1914, die bei dem bekanten großen Redebedürfnis auf der äußersten Linken bis in die zweite Dezemberwoche dauern kann. Der 8. Dezember, ein Montag, ist wegen des katholischen Feiertags (Mariä Empfängnis) sitzungsfrei. Spätestens am 12. Dezember wird das Parlament in die Weihnachtsferien gehen.

Der Kaiser auf der Kruppschen Germaniawerft.

* Kiel, 17. Nov. Der Kaiser machte heute vormittag der Kruppschen Germaniawerft einen einstündigen Besuch. Geführt wurde er von Herrn Krupp von Bohlen und Halbach. Der Kaiser besichtigte die Pläne und Modelle der neuen kaiserlichen Schunerjacht und besuchte darauf die Reichswerft, namentlich die Turbinenwerkstatt und die Kesselschmiede, wo der Oberwerftdirektor den Kaiser führte. Um 12½ Uhr kehrte der Kaiser auf das Wohnschiff zurück.

Die albanische Königsfrage.

* Neuwied, 15. Nov. Von unterrichteter Seite wird gemeldet, daß Prinz Wilhelm von Wied den europäischen Kabinetten seine Bewerbung um den albanischen Thron mitgeteilt hat.

Bulgarien.

Zar Ferdinand auf Reisen.

* Berlin, 17. Nov. Aus Wien wird gedrahtet: Das hiesige K. k. Telegraphen-Korrespondenz-Büro erfährt an zuständiger Stelle, daß die Zeitungsmeldung, der König der Bulgaren beabsichtige nach Berlin zu reisen, nicht den Tatsachen entspricht.

Türkei.

Freundschaftsversicherungen.

Konstantinopel, 15. Nov. Der Sultan empfing heute nachmittag den bulgarischen Gesandten Toschew und die Mitglieder der Gesandtschaft in Audienz, wobei der Gesandte sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Toschew richtete an den Sultan eine Ansprache, in dem er sagte:

Unentwegt festhaltend an dem Gedanken einer aufrichtigen und dauernden Freundschaft zwischen beiden Völkern, die so viele gemeinsame Interessen haben, und von dem Wunsche beseelt, diese fruchtbringende Freundschaft baldigst auf festen Grundlagen aufgebaut und ständig gefestigt zu sehen, werde ich alle meine Bemühungen daran setzen, zu diesem Ziele beizutragen.

Der Sultan gab in seiner Antwort der Genugtuung darüber Ausdruck, daß König Ferdinand Toschew ausersehen habe, um an der Verwirklichung des Wunsches mitzuarbeiten, von dem beide Staaten aufrichtig beseelt seien, eine Aera der Eintracht und aufrichtigen Freundschaft einzuleiten. Die gemeinsamen Interessen der beiden Nationen bildeten die beste Bürgschaft für die Festigung der Beziehungen und des in so glücklicher Weise hergestellten vollkommenen Einvernehmens.

England.

Erzherzog Franz Ferdinand in London.

* London, 17. Nov. Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich und seine Gemahlin begaben sich gestern früh zur Messe nach der Tram Street, wo sich eine kleine katholische Kirche befindet. Große Menschenmassen hatten sich dort angesammelt, um den österreichischen Thronfolger zu sehen. Nachher stattete der Erzherzog mit seiner Gemahlin, die die Königinmutter Alexandra und die Prinzessin Viktoria begleiteten, im Marlborough-Haus einen Besuch ab und besuchten dann die Wallace-Sammlung. Am Abend folgten der Erzherzog und die Erzherzogin einer Einladung des österreichisch-ungarischen Botschafters zum Diner. Unter den Gästen sah man auch die Großfürstin Wladimir und den Großfürsten Boris von Rußland.

Die englischen Petroleuminteressen.

— Der „Herald" erklärt, das englische Ministerium habe die Pearson-Gruppe nicht etwa aus privaten Beweggründen wie Freundschaft für Lord Cowdray unterstützt, sondern weil die britische Marine unbedingt Oel brauche. Die „Sun" meldet von Diaz in den letzten Tagen seiner Herrschaft der Pearson-Gruppe gewährte Konzessionen für die Gewinnung von vorläufig 100 Millionen Barrels Oel sollten von dem heute zusammentretenden Kongreß definitiv bestätigt werden. Die englische Gesellschaft habe einen gewaltigen Vorteil vor allen andern, denn sie sei ausdrücklich von der Zahlung der kürzlich festgesetzten Exportsteuer, die jetzt 20 Cents per Barrel betrage, aber auf 1 Dollar erhöht werden solle, ausgenommen. Das Objekt sei so groß, daß seine Hintermänner Huerta gerne finanziell unterstützt hätten.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 18. November.

† **Zum Rektor an St. Dreikönigen** ist Herr Domvikar A. Langenbach in Cöln ernannt worden. — Wie wir vernehmen, wird das Rektorat Großenbaum, auf das Herr Rektor Geller berufen, zum 1. April zur selbständigen Pfarre erhoben.

Religiös-wissenschaftlicher Vortrag. Heute, Dienstag, abends um 8½ Uhr findet in der Marienkirche ein religiös-wissenschaftlicher Vortrag stat, worauf hierdurch nochmals hingewiesen wird. Das Thema lautet: „Das Problem des Todes im Lichte des Christentums."

* **Der Vorstand des städt. Männer-Gesang-Vereins** bittet hierdurch nochmals, sowohl zur Generalprobe, die heute abend 8½ Uhr, als auch zum Konzerte, das am Mittwoch um 7 Uhr beginnt, recht pünktlich zu erscheinen. Zur Generalprobe ist von aktiven Mitgliedern für die Knaben und Mädchen des Waisenhauses die erforderliche Zahl Eintrittskarten zur Verfügung gestellt worden. Schon die Rücksicht auf die Kinder gebietet daher pünktlichen Beginn. — Alle Mitglieder und Freunde des Vereins, die sich noch nicht mit Eintrittskarten versorgt haben, finden dazu nochmals besonders günstige Gelegenheit am Konzerttage, Mittwoch mittags von 12—1 Uhr im Hotel Pelzer. Wir bitten hiervon recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, damit abends der Verkehr an der Konzertkasse sich glatt abwickeln kann.

Nach dem Konzert findet alter Gewohnheit gemäß ein gemeinsames Abendessen zu kleinen Preisen statt.

Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Garderoben wesentlich erweitert wurden, so daß, wenn der Verkehr sich in der kenntlich gemachten Art abwickelt, berechtigten Ansprüchen genügt werden wird.

‡ **Die Rheinisch-Westfälische Verbandsbühne in Neuß.** Bekanntlich wurde im Juli d. J. zu Düsseldorf auf Veranlassung und unter dem Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten Dr. Kruse die Rheinisch-Westfälische Verbandsbühne gegründet, die den Zweck verfolgt, mit einem eigenen Schauspiel-Ensemble unter Leitung von Direktor Schiffermüller in denjenigen Orten Westdeutschlands, die über kein Theater verfügen, Schauspielvorstellungen zu veranstalten. Der Vorstand der Verbandsbühne besteht aus den Herren Regierungsrat Kamlah-Düsseldorf, Direktor Ungemach-Elberfeld und Beigeordneter Klein-Neuß und das Unternehmen wird nicht nur von der Königlichen Regierung, sondern auch von der Deutschen Bühnengenossenschaft, von Städten und großen industriellen Werken mit namhaften Beiträgen unterstützt. Für diesen Winter haben sich 41 Städte mit mehr als 200 Vorstellungen angeschlossen. In Neuß hat die Bürgergesellschaft drei Vorstellungen übernommen, die am Mittwoch, den 3. Dezember — Hinter Mauern, Schauspiel von Nathansen —, am 14. Januar — Biberpelz, eine Diebeskomödie von Hauptmann — und am 18. März — Emilia Galotti, Trauerspiel von Lessing — stattfinden. Die Vorstellungen beginnen um 7½ Uhr. Die Abonnementspreise (nummerierte Plätze 3 Mk. für Mitglieder der Bürgergesellschaft und 5 Mk. für Nichtmitglieder), sind so sehr niedrig angesetzt, weil es sich bei der Verbandsbühne um kein Erwerbsunternehmen handelt, sondern um ein solches, das den Sinn für einwandfreie theatralische Kunst in alle Volkskreise hineinzutragen sucht, und nur deshalb hat die Bühne auch die Unterstützung der Regierung und der verschiedenen Stadtverwaltungen gefunden. Die Abonnementskarten sind sowohl bei dem Boten Hubert Hintzen, wie auch in der Bürgergesellschaft, wo ein Saalplan ausliegt, zu erhalten. Für die einzelnen Vorstellungen tritt eine Erhöhung der Eintrittspreise ein.

□ **Zur Frage der Notstandstarife** hat die hiesige Handelskamer der Regierung folgende Gutachten erstattet:

„In den Kreisen des hiesigen Futtermittelhandels — Neuß ist einer der größten, wenn nicht der größte Futtermittelplatz von ganz Westdeutschland — gehen die Meinungen über die Wirkungen der Notstandstarife wie auch über die Frage, ob eine etwaige spätere Wiederholung solcher Tarife rätlich erscheint, so weit auseinander, daß die Kamer zu diesen Fragen eine bestimmte Stellung einzunehmen, in ihrer letzten Sitzung abgelehnt hat. Einig sind sich aber die hiesigen Interessenten darin, und dem stimmt die Kammer bei, daß es für den Futtermittelhandel wie für jeden anderen Erwerszweig überaus wünschenswert ist, mit einer festen sicheren Auflage rechnen zu können. Deshalb sollten auch die Futtermitteltarife für eine möglichst lange Dauer feststehen und sollte jede Aenderungen dem Tarifstand möglichst längere Zeit vorher bekanntgegeben werden. Nur dann hat der Handel eine sichere Unterlage für seine Abschlüsse und kann sich in Ruhe den geänderten Verhältnissen anpassen.

Diese Ruhe und Stetigkeit kann aber unseres Erachtens dem Futtermittelgeschäft nur dann für dauernd geschafen werden, wenn die normalen Tarife für Futtermittel auf die Sätze der Notstandstarife ermäßigt werden. Geschieht dies nicht, so wird die Branche immer wieder dadurch beunruhigt werden, daß bald hier, bald da, bald mehr, bald weniger dringlich, auf Grund tatsächlichen oder vermeintlichen Notstandes der Ruf nach Notstandstarifen für Futtermittel erschallt. Auch die Eisenbahnverwaltung dürfte auf diese Weise am angenehmsten der Prüfung der immer wieder auftauchenden, heiklen Frage enthoben sein, ob die jeweiligen Verhältnisse den Erlaß von Notstandstarifen heischen, eine Prüfung, der sie sich in Ansehung der früher von ihr erlassenen Notstandstarife nicht würde entziehen können. Daß endlich eine Frachtermäßigung für Futtermittel im Hinblick auf die bestehende Nahrungsmittelteuerung allgemein als im nationalen Interesse liegend nur freund begrüßt werden könnte, scheint uns nicht in letzter Hinsicht für unseren Vorschlag zu sprechen."

ᑭ **Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit** feiern am nächsten Sonntag die Eheleute Peter Weyers in der Krämerstraße. Von den Anwohnren wird die Krämerstraße prächtig geschmückt werden.

○ **Schwimmsport.** Auf dem am Sonntag in der Volksbadanstalt stattgefundenen Feste des Neußer Schwimmvereins konnten die beiden Staffettenmannschaften der Städt. Oberrealschule beide 1. Kränze vor dem Königl. Gymnasium gewinnen. Die Ueberlegenheit der Oberrealschule zeigte deutlich die erste Mannschaft dadurch, daß sie jene des Gymnasiums weit hinter sich ließ. Die Mannschaft bestand aus folgenden Schülern: Oberpr. Otto Voigt, Unterpr. Breitkopf, Unterpr. Berger und Obersekundaner W. Heithausen. Dagegen konnte die 2. Mannschaft nicht so überlegen siegen. Sie schwamm doch immerhin eine gute Zeit, wie man sie doch kaum von den einzelnen Leuten erwarten konte. Die 2. Mannschaft setzte sich zusammen aus: Obert. Bloser, Obert. Meckenisch, Obert. Kappel und Obert. Derendorf. So hat also die Städt. Oberrealschule die Vervielfältigung auf sportlichem Gebiete gezeigt, wie es auf allen Schulen der Fall sein soll. Zuletzt ein kräftiges „Gut Naß" den wackeren Schwimmern.

β **Eigentümer gesucht.** Mitte September hat ein unbekannter Gast in einer hiesigen Wirtschaft ein Fahrrad als Pfand zurückgelassen. Anscheinend rührt das Rad von einem Diebstahl her. Marke: Goldrad, Nr. 1315 B, schwarz lackiert, schwarze Ledertasche, Torpedo-Freilauf. Die Lenkstange ist anscheinend links gebrochen gewesen. Zweckdienliche Angaben werden im Rathaus (Zimmer 26) entgegen genommen.

)8(**An der Eisenbahnbrücke bei Hamm** ist am Sonntag Mittag ein Schlepplahn mit Kohlen gesunken. Das Schiff war mit mehreren andern im Anhang eines rheinabwärts fahrenden Schleppdampfers und geriet, als dieser einem Floß ausweichen wollte, gegen die Brücke. Es trieb noch eine kurze Strecke rheinabwärts und sank dann. Die Schifferfamilie rettete sich noch zeitig. Der Schifferhund machte in seinem Holzhäuschen noch eine Extrafahrt und landete unversehrt am Ufer in der Nähe des alten Rheines.

Aus dem Landkreise Neuss.

ᑭ Rommerskirchen, 17. Nov. Gestern fand hier die Abnahme der Freiwilligen Feuerwehr Rommerskirchen seitens des Herrn Landrates und des Herrn Kreisbrandmeisters zwecks förmlicher Anerkennung der Wehr statt. Sämtliche Uebungen der Wehr zeigten, daß sie mit großem Fleiße vorbereitet waren. In der Kritik wurde dann auch der Wehr sowohl seitens des Herrn Landrates, als auch des Herrn Kreisbrandmeisters uneingeschränkte Anerkennung gezollt und besonders die gute Maneszucht in der Wehr, die sich in der einheitlichen Ausführung der Kommandos zeigte, hervorgehoben. Gleichen Erfolg erzielte die von Hrn. Dr. Hahn ausgebildete, der Freiw. Feuerwehr angegliederten Sanitätsabteilung. Durch reichen Flaggenschmuck brachte auch die Einwohnerschaft der Wehr ihr Interesse entgegen. Im Namen der gastweise erschienenen Wehren sprach Herr Brandmeister Quickert den Wunsch auf eine recht gute Kameradschaft unter den einzelnen Wehren aus. Ein Festball hielt die Wehr und ihre Gäste noch einige Zeit zusammen. Die Wehr Rommerskirchen darf mit Befriedigung auf ihre gestrigen Veranstaltungen zurückblicken.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 17. Nov. Goldenes Priesterjubiläum des Herrn Pfarrers und Definitors J. Steinmetz. Die allgemeine Festversammlung im großen Saale des Rhein. Hofes mit Damen war gestern Abend so stark besucht, daß längst vor der angesetzten Zeit kein Stuhl mehr frei war. Herr Religionslehrer Litterscheidt bot den Willkommgruß zu diesem frohen Familienabend, begrüßte die Verwandte und Freunde des Herrn Jubilars, sowie die Herrn Konfraters, welche von nah und fern herbeigeeilt waren, um mitzufeiern. Darum war das Fest ein so schönes, weil alle ohne Ausnahme der Konfession sich beteiligten, und es zeuge dies ganz besonders von der Verehrung und Hochachtung, welche die ganze Gemeinde dem Jubilar entgegenbringt.

Als zweiter Redner sprach Hr. Dechant Bäumer und brachte einen Trinkspruch auf Papst und Kaiser aus, worin er die Verdienste und gleichmäßigen Bestrebungen beider Herrscher auf dem Gebiete der religiösen und sozialen Fürsorge zum Ausdruck brachte. Nachdem die Nationalhymne gesungen war, erscholl ebenso begeistert die Papsthymne „In dieser Weihestund, rufet aus Herzensgrund, heil Pius dir".

Die Festrede hielt Herr Pfarrer Breuer aus Köln, St. Andreas. Hierzu hätte sich wohl kaum ein Besserer finden können, denn Hr. Pfarrer Breuer ist selbst ein Grevenbroicher Kind und mit den hiesigen Verhältnissen durchaus vertraut. Redner führte folgendes aus: Unsere Vaterstadt prangt im schönsten Festgewande; als Grevenbroicher freue er sich, der Dolmetsch der allgemeinen Gefühle zu sein. In diesem Jahre haben wir schon recht schöne Feste und Jubiläen gefeiert, ich erinnere an die 25jährige glorreiche Regierungszeit unseres Kaisers Wilhelm II., an die Hundertjahrfeier der Befreiung des Vaterlandes, ich erinnere ferner an den großen Sieg Konstantins über das Heidentum, wodurch es dem Christentum möglich war, seine segensreiche Tätigkeit über die ganze Erde auszudehnen. Das heutige Fest ist nun sozusagen ein häusliches Fest im engen Familienkreise, jedoch hat es innige Gefühle des Glückes und der Freude in uns gelöst. Unser allverehrter Herr Jubilar hat am heutigen Morgen seine goldene Jubelmesse gefeiert, welche Fülle von Segen mögen in den verflossenen 50 Jahren seiner Tätigkeit zuzuschreiben sein. Ein inniges Band umschließt den Pfarrer mit seiner Gemeinde, wie der Vater der Vorsteher und Schützer der Familie ist, so ist der Pfarrer derjenige, welcher über das Wohl und Wehe der ihm von Gott zugewiesenen Herde zu sorgen hat. Welch ein erhabener Beruf ist das Priestertum, tätig zu sein für das ewige Glück, welches alles irdische Glück bedingt, die Wahrheit zu lehren, die Jugend zu beschützen, das gereifte Mannesalter zu stärken, den Greis zufrieden zu stellen. 50 Jahre das hl. Opfer dargebracht zu haben, die Erinnerung an die Kinder, welche der Priester in dieser langen Zeit getauft, zur ersten hl. Kommunion geführt, und an all die Seelen, die er gut vorbereitet zum Himmel führte, es sind Erinnerungen, die das Herz des Jubilars freudig bewegen, des Amtes hohe Würde, aber auch des Amtes schwere Bürde. Stärke finde der Priester in seinem schweren Berufe, weil er als bevorzugter Diener Gottes täglich vom Gnadenborn im hl. Opfer schöpfen kann und wie der Jünger Johannes gleichsam täglich an der Brust des Herrn ruft: Fürchte dich nicht, spricht der Herr, ich bin bei dir! 50 Jahre Gottes- und Nächstenliebe, das ist die Signatur, die auf unsern Jubilar paßt. Möge es ihm vergönnt sein, noch lange Zeit zum Segen der Pfarre in Gesundheit und Zufriedenheit sein Amt weiterführen zu können, so daß auch an ihm das Wort in Erfüllung gehe: Sei getreu bis in den Tod und ich will dir die Krone des Lebens geben.

Es wechselten sodann Orchesterstücke mit Orchesterstücke mit Gesangvorträgen des Pfarr-Cäcilienvereins und muß es rückhaltlos anerkannt werden, daß die Leistungen dieses Vereins unter der vorzüglichen Schulung des rührigen Dirigenten Herrn Jos. Becker auch das verwöhnteste Ohr befriedigten. Dies bewies u. a. die wundervolle Wiedergabe des Morgenliedes von Rietz sowie die vielen andern Liederspenden und Zugaben, zu welchen der Verein sich verstehen mußte. Nicht unerwähnt lassen wollen wir die herrlichen Sololieder des Herrn Jos. Wiesbaum aus Köln, vor allem hervorgehoben sei das Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser von Rich. Wagner und schelmische Rheinlieder, die die Zuhörer zur Begeisterung hinrissen.

Der hochw. Jubilar Pfarrer Steinmetz dankte in bewegten Worten für all das Schöne und Gute, was ihm an Ehre und Aufmerksamkeit an den beiden Tagen erwiesen wurde. Er entwarf in kurzen interessanten Zügen ein Lebensbild seiner 26jährigen Tätigkeit als Kaplan und Pfarrverwalter

in Mülheim a. Rh. während der Zeit gwßer Epidemien, während der Kriegsjahre und in der Zeit des Kulturkampfes, wo seine Gesundheit durch die aufreibende Tätigkeit schweren Schaden gelitten; dann wurde ihm die Pfarrstelle in Grevenbroich angeboten und noch bevor er sich so recht dazu entschlossen hatte, auch schon übertragen. Beim Rückblick auf die 24 Jahre seiner Amtstätigkeit in Grevenbroich könne er bekennen, gerne hier gewirkt zu haben, da es ihm vergönnt gewesen sei, stets gute und opferwillige Mitarbeiter zur Seite zu haben und nachdem er jetzt gesehen, wie sehr er die Liebe und das Vertrauen der ganzen Gemeinde der verschiedenen Konfessionen besitze, würde er sich niemals mehr von seinem so lieb gewordencn Grevenbroich trennen.' Sein Hoch galt Grevenbroich.

Herr Feinhals, Mülheim, sprach über das familiäre und freundschaftliche Verhältnis, welches den Jubilar mit seinem Elternhause verband, wie er, Redner, als kleiner Junge vor 40 Jahren dem damaligen Herrn Kaplan Steinmetz die hl. Messe gedient habe und wie er heute nach vielen Jahren in der Jubelmesse in der herrlichen Prävation seine Stimme wiedererkannte. Der Redner brachte ein Hoch auf das Festkomitee aus, welches seine Aufgabe in so vortrefflicher Weise gelöst habe.

Herr Amtsrichter Rath brachte dem Pfarr-Cäcilienverein ein Hoch, Herr Gymnasialdirektor Ernst feierte die Verdienste des Herrn Religionslehrers Litterscheidt als Vorsitzender des Festausschusses. Es ist leider nicht möglich, all die schönen Reden, welche noch im Laufe des Abends gehalten wurden, einzeln zu besprechen, alle aber kamen von Herzen und gingen zu Herzen. Erwähnt sei noch, daß von Seiten des Paramenten-Vereins ein prachtvoller Chormantel und eine Albe geschenkt wurde, die Vertreter der israelitischen Gemeind eine prachtvolle Jardeniere überreichten. Eine Einzelbesprechung über alle gemachten Geschenke, welche in den ersten Tagen im Schaufenster von F. Hömberg am Marktplatz zur Stellung gelangen, werden wir noch bringen.

Bei dem Festessen waren zahlreiche Glückwunschtelegramme verlesen worden.

Möge es dem hochverehrten Jubelgreis beschieden sein, in bester Gesundheit und Zufriedenheit zum Segen der ganzen Bürgerschaft weiter zu wirken; möge dies Fest, wie Herr Pfarrer Breuer in seiner Festrede bemerkte, wie eine Mission wirken und das Band der Liebe und Anhänglichkeit die Gemeinde mit ihrem Hirten immer mehr befestigen. Ad multos annos!

Dem hochw. Jubilar wurde von Sr. Majestät der Kronenorden 3. Klasse verliehen.

:: Wevelinghoven, 17. Nov. Einen äußerst gemütlichen Abend bot der Arbeiterverein am Sonntag abend bei Wiesdort in der Feier seines 7. Stiftungsfestes, verbunden mit der Namenstagsfeier seines Präses, des Herrn Pfarrers Dr. Kann. Der Vizepräses, Hr. Schillings, trug als Prolog das prächtige Gedicht von Weber vor: Nur griff des Lebens harte Faust Schon in die krausen Kinderlocken. In der Festrede gab Herr Vikar Goebeler einen Ueberblick über die Entwicklung der Arbeitervereine und ihre Aufgaben, forderte zu reger Mitarbeit auf und schloß mit einem Hoch auf den Herrn Präses. Ganz trefflich kam sodann zur Aufführung „Deutsche Treue von Körner. Die Spieler hatten sich ganz in das ernste inhaltvolle Stück hineingelebt. Echter Humor wurde geboten in einem Soldatenstück, in gemeinschaftlichen Liedern und Solovorträgen. — Der erste apologetische Abend ist am Sonntag den 23. November.

Σ Kapellen, 17. Nov. Die Ortsgruppe Kapellen des Verbandes Deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter (Sitz Elberfeld) beabsichtigt, am 11. Januar 1914 im Saale des Hotel Glasmacher eine Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs zu veranstalten. Die Feier besteht in Vokal- und Instrumental-Konzert, Theateraufführungen, Gesang mit nachfolgendem Festball. Der M.-G.-V. Cäcilia hat seine freundl. Mitwirkung zugesagt.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 18. November.

L St Dreikönigen-Rektorat. Am Buß- und Bettage finden die ersten hl. Messen um 6 und 7 Uhr statt. Die Schulmesse ist um 8 Uhr, das Hochamt um ½10 Uhr.

δ **Die hl. Messe in Selikum** ist morgen um 9 Uhr.

β **Die Freie Vereinigung Neußer Installateure, Klempner und Kupferschmiede,** welche mit Errichtung der Zwangsinnung zu Ende dieses Jahres aufgelöst wird, hatte ihre Mitglieder und Freunde am Sonnabend zum letzten Male zur Feier des Stiftungsfestes eingeladen. Aus dem Jahresbericht, den Herr J. Hüllecremer erstattete, ging hervor, daß, wen auch die Teilnahme der Mitglieder am Vereinsleben nicht immer befriedigte, man in der Organisation durch den Ausbau der Vereinigung in eine Zwangsinnung einen bedeutungsvollen Schritt weiter gekommen sei. Das Vorstandsmitglied Herr F. Cillis begrüßte die Festteilnehmer, insbesondere Heerrn Direktor Rosellen, welcher dem Neußer Handwerk stets ein treuer Freund gewesen sei. Wenn in Neuß, im Gegensatz zu vielen andern Städten, zwischen dem städt. Gas- und Wasserwerk und dem selbständigen Installateurgewerbe seit Jahren ein freundliches Zusammenarbeiten stattfinde, ohne gegenseitige Konkurrenz, so sei dieses wesentlich ein Verdienst des leitenden Direktors. Die Mitglieder forderte Redner auf, besonders jetzt mit der Gründung der neuen Innung treu zusammen zu halten, und jeder mit Hand anzulegen, dann werde auch die neue Innung Ersprießliches für unser Handwerk leisten können. Herr Direktor Rosellen dankte in humorvoller Rede für die ihm gewidmeten Worte, er konnte dem selbständigen Installationshandwerk in Neuß ein gutes Zeugnis ausstellen. Sein Hoch galt der guten alten Vereinigung. Bei gemeinsamen Liedern, Musikvorträgen nahm die Veranstaltung einen schönen Verlauf, wozu Herr Elfers mit prächtigen Baritonliedern nicht wenig beitrug. Vor allem aber bot die Festkommission, bestehend aus den Herren Heß, Pet. Fischer, Sievering und Lewandowski, eine Fülle von Ueberraschungen für die Damen, welche reichlich beschert heimkehren konnten.

(=) Neuß-Weißenberg, 17. Nov. Das 6. Stiftungsfest, welches der hiesige Jünglingsverein am Sonntag feierte, hat diesem gewiß neue Freunde gewonnen. In seiner Begrüßungs-Ansprache betonte Herr Vikar Staß, wie notwendig heute, wo ein förmlicher Kampf der Parteien um die Jugend entbrannt sei, ein möglichst allgemeines Interesse für die Jugendpflege sei; er dankte deshalb auch besonders Herrn Lehrer Coßmann und den übrigen Herren, die ihm bei seiner Vereinsarbeit treu zur Seite ständen. Zu den tröstlichen Momenten seiner Tätigkeit rechnete er die Tatsache, daß die größte Zahl der Mitglieder regelmäßig an der monatlichen hl. Kommunion und den kirchlichen Vorträgen teilnehme. Das Programm beschränke sich aber nicht allein auf die Pflege des religiösen Lebens; das Wort des Apostels „Alles ist euer", darf mit Recht ein Jugendverein für sich in Anspruch nehmen. So begründet auch die Klagen über die Auswüchse einseitiger Körperpflege sein mögen, so darf man doch Sport und Spiel für den Jugendlichen nicht ganz verwerfen. Sicherlich ist jedem Einsichtigen ein Junge, der diesen Dingen noch Interesse entgegenbringt, lieber, als ein blasierter junger Mensch, der über alles dies lächelt und doch auch sonst kein höheres Streben kennt. Besonders legte der Präses den Mitgliedern die Pflege der Sparsamkeit ans Herz. Herr Kaplan Fremy von St. Quirinus beantwortete darauf in einer schönen Festrede die Frage: „Was hat der kathol. Jüngling an seiner Kirche?" Sie ist ihm wie Christus „Weg, Wahrheit und Leben." Einem mächtigen Leuchtturm gleich zeigt sie ihm inmitten der schnell verrinnenden Wogen der Mode- und Tagesmeinungen den Weg zum wahren Glücke. Gerade der enge Anschluß an die Kirche mit ihren reichen Gnadenmitteln macht ihn zu dem, was ein richtiger Jugendverein will, einem zielbewußten, ernststrebenden Charakter. Der Jüngling, der sich treu von seiner Kirche leiten läßt, wird sicher auch im beruflichen Leben nach Vervollkommnung streben und seine Kräfte nicht auf dem Tanzboden oder durch zu häufigen Wirtshausbesuch zersplittern. Im Jünglingsverein findet er Anregung und Belehrung für die wichtige Kunst, seine Mußestunden richtig zu benützen; er wird nicht zu jenen zählen, die es nicht fertig bringen, in stillen Stunden auch einmal hinter einem lehrreichen Buche zu sitzen.

Die Mitglieder hatten dann Gelegenheit, ihre Kunst auf der Bühne zu zeigen, und ihr Spiel war diesmal tadellos. Freudigen Beifall fand auch die Turnabteilung mit ihren Darbietungen, namentlich den Uebungen am Pferd. Eine „kleine Kapelle", die sich aus den Geschwistern Strerath rekrutierte, sorgte für die musikalische Unterhaltung und machte ihrem Lehrer, Herrn Becker alle Ehre. Zum Schlusse wurde noch eine Sammlung für eine neue Vereinsfahne veranstaltet, die einen netten Betrag einbrachte. So darf der Verein mit Befriedigung auf sein 6. Stiftungsfest zurückblicken.

Aus dem Landkreise Neuss.

§ Grimlinghausen, 17. Nov. Samstag abend gegen ½9 Uhr ertönte in unserem Orte das Brandsignal. Es handelte sich hier um eine Probealarmierung der hiesigen Freiw. Feuerwehr seitens des Herrn Bürgermeisters Wiedenbrüg. Die ganze Wehr, welche 25 Mitglieder zählt, war denn auch in kürzester Zeit zur Stelle. Nachdem einige Uebungen stattgefunden hatten, erfolgte der Abmarsch zum Stammlokal zwecks Versammlung, woselbst man dann noch einige gemütliche Stunden verbrachte.

Rheinland-Westfalen.

* Elsdorf (Kr. Bergheim), 14. Nov. Zum erstenmal hat die hiesige Centrumspartei in die Kommunalwahlen eingegriffen und einen schönen Erfolg erzielt. Das Interesse an den Wahlen war ein bedeutend größeres geworden, und von den fünf aufgestellten Kandidaten hat das Centrum vier durchgebracht und für den fünften in der ersten Wählerklasse einen Achtungserfolg erzielt.

* Düsseldorf, 17. Nov. Heute feierte in aller Stille, der sich allgemeiner Beliebtheit und Hochschätzung weit über die Grenzen Düsseldorfs erfreuende hochw. Pater Paulus von Loe, Studien-Regens am hiesigen Dominikanerkloster sein 25jähriges Ordensjubiläum.

* Duisburg, 17. Nov. In vergangener Nacht ereignete sich an dem Bahnübergang in Oberhausen an der Duisburger Straße ein Automobilunfall, wobei das Auto von einem Zuge erfaßt und vollständig zertrümmert wurde. Von den Insassen erlitt Frau Funk aus Duisburg Knochenbrüche und innere Verletzungen. Herr Funk wurde nur leicht verletzt, während der Chauffeur mit dem Schrecken davonkam. Die Ursache des Unfalles soll darauf zurückzuführen sein, daß die Schranke nicht geschlossen war.

* Köln, 17. Nov. Die hiesige Königliche Eisenbahndirektion hat einen zur Verhütung von Unfällen auf Rangierbahnhöfen und überhaupt, Erlaß bekanntgegeben, wonach dem Eisenbahn-Rangierpersonal das Tragen von leichtabstreifbarem Schuhwerk, statt der Schnürschuhe, empfohlen wird, um ein Einklemmen oder Hängenbleiben in Weichen oder Schienen zu vermeiden.

* Köln, 17. Nov. Die Land- und Kleinstadtlehrer der Rheinprovinz waren auf gestern nachmittag zu einer Versammlung in den großen Saal des Fränkischen Hof eingeladen. Zahlreich war man dem Rufe aus allen Teilen der Provinz gefolgt, auch die Abg. Busch und Heß wohnten der Versammlung bei. Von mehreren Rednern wurde ausgeführt: Man wolle dankbar anerkennen, daß das Lehrerbesoldungsgesetz von 1909 eine Gehaltsaufbesserung gebracht habe, keineswegs aber im Verhältnis zu der allgemeinen Teuerung. Für die Landlehrer habe man noch Anfangsgehälter von 1120 Mark jährlich. Mit Macht müsse man die Stimme erheben für völlige Streichung der durch nichts begründeten Ortszulagen, und für gehaltliche Gleichstellung aller Lehrer und zwar vorab auf der durch Gewährung der höchsten Ortszulagen von 900 Mark gegebenen Basis, ohne jede Verklausulierung dieser Forderung. Nach einer lebhaften Debatte nahm man folgende Entschließung an: „Die am 16. November zu Köln tagende allgemeine Versammlung der rheinländischen Land- und Kleinstadtlehrer erhofft von einer baldigst anzunehmenden Neuregelung der Lehrerbesoldung im Interesse der Land- und Kleinstadtschulen unbedingte Gleichstellung aller Volksschullehrer in der Höhe der Gehälter mit den Sekretären der allgemeinen Staatsverwaltung. Diese Gleichbesoldung ist nach ihrer wohlbegründeten Ueberzeugung aber nur möglich auf Grund einer wesentlichen Umgestaltung der Schullastenaufbringung nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit. Als den geeignetsten Weg zur Herbeiführung völliger Gleichstellung betrachtet sie die Besoldungskasse, bei welcher alle Gemeinden nach Maßgabe ihrer Steuerkraft zu den allgemeinen Schullasten herangezogen werden. Sollte diese Kasse zurzeit noch nicht zu erreichen sein, so ist der Ausbau der bestehenden Alterszulagekasse nach der Steuerkraft der Gemeinden baldigst in Angriff zu nehmen und zwar mit der Wirkung, daß die einzelne Alterszulage um je 100 Mark erhöht werde."

* Schlebusch-Manfort, 17. Nov. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in den im Bau begriffenen Turm der neuen Kirche. Die Holzbekleidung wurde stark beschädigt und der Turm in Mitleidenschaft gezogen.

* Hagen, 17. Nov. Gestern in den frühen Morgenstunden gingen heftige Gewitter mit orkanartigem Sturm und wolkenbruchartigem Regen über einen großen Teil des Sauerlandes nieder. Infolge des starken Regens und der großen Niederschläge der letzten Tage sind die Flüsse des Sauerlandes, Lenne, Ruhr, Volme und Sieg, derart gestiegen, daß sie die Ufer an einzelnen Stellen schon überfluten. Halten die starken Niederschläge an, wird bedeutendes Hochwasser zu erwarten sein.

Eigene Depeschen.

Der Besuch Kokowtzoffs.

)(Berlin, 17. Nov. Der russische Ministerpräsident Kokowtzoffs besuchte heute vormittag den Reichskanzler und hatte eine Unterredung von fünf Viertelstunden mit ihm.

)(Berlin, 17. Nov. An dem zu Ehren des russischen Ministerpräsidenten Kokowtzeffs und seiner Gemahlin vom russischen Botschafter Swerbejew veranstalteten Diner nahmen außer den Mitgliedern der Botschaft und deren Damen der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg mit Gemahlin, Staatssekretär des Reichsschatzamts Kühn, Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Dr. Zimmermann und Geh. Legationsrat Graf Wedel mit Gemahlin teil.

)(Berlin, 18. Nov. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat sich bei der bisherigen Unterredung mit dem russischen Ministerpräsidenten herausgestellt, daß Kokowtzeff nicht mit einem Spezialauftrage, sondern mit einem Spezialprojekt nach Berlin gekommen ist. Der Eindruck seines Auftretens wird allgemein als sehr günstig bezeichnet. Ferner verlautet, daß die Verständigung über das Problem der kleinasiatischen Reform dicht vor dem Abschluß steht.

Deutscher Kurienkardinal.

Das „Vaterland" in Luzern meldet, daß im Dezember-Consistorium Papst Pius X. den ehemaligen Abt von Beuron, Frhr. v. Stotzingen zum deutschen Curien-Cardinal ernennen werde. (?)

Die deutsch-südwestafrikanischen Diamanten.

* Berlin, 17. Nov. Bei der heutigen Besprechung mit den südwestafrikanischen Diamantenfördern im Reichskolonialamt erklärte Staatssekretär Dr. Solf, er sei zu dem Entschluß gelangt, um möglichst hohe Preise für die Diamanten dauernd zu erzielen, der Marktlage Rechnung zu tragen. Er hoffe, daß die Marktlage schon Anfang 1914 sich erhole; er halte es aber für nötig, kein zu starkes Angebot südwestafrikanischer Diamanten an den Markt gelangen zu lassen. Die zu treffenden Maßnahmen wurden mit den Förderern des längeren erörtert. Im Prinzip wurde völliges Einverständnis erzielt. Der Staatssekretär erklärte sodann, die Diamantenregie habe sich in ihrer jetzigen Zusammensetzung, wie die Erfahrungen des letzten Jahres ergeben haben, nicht als zweckmäßig organisiert erwiesen. Im Aufsichtsrat wurde durch die überaus große Zahl seiner Mitglieder und ihre Gruppierung eine gute und schnelle Arbeit sehr erschwert. Da nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften aber der Reichskanzler die Verantwortung für die bestmögliche Verwertung der Diamanten trage, habe er sich entschlossen, die gesamten Regieanteile gemäß der Regiesatzung für den südwestafrikanischen Fiskus einzuziehen. Er würde an Stelle des zu schwerfälligen Apparats einen neuen Aufsichtsrat berufen und rechne dabei nach wie vor auf die Mitwirkung der Förderer. Die Förderer betonten, daß auch sie die Regie in ihrer jetzigen Verfassung nicht als richtig organisiert betrachten könnten.

Letzte politische Nachrichten.

)(Höxter, 16. Nov. Der Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Warburg-Höxter, Albers (Centr.), ist in Godelheim, 75 Jahre alt, nach langem, schwerem Leiden gestorben. Er gehörte seit 20 Jahren dem Landtage als Vertreter des Wahlkreises Warburg-Höxter an.

)(Rom, 17. Nov. Nächsten Donnerstag trifft hier Hr. Kardinal und Fürstbischof Dr. Kopp ein.

* Paris, 17. Nov. Der König und die Königin von Spanien sind heute abend hier eingetroffen. Zum Empfange am Bahnhof waren u. a. Minister Pichon und ein Vertreter des Präsidenten Poincare erschienen.

:: Konstantinopel, 17. Nov. Heute nachmittag haben auf der Pforte die türkisch-serbischen Friedensverhandlungen begonnen.

Die Spionage in Genf.

)(Genf, 17. Nov. In der Genfer Spionage-Affäre ist heute eine Verhaftung vorgenommen worden. Der 50 Jahre alte Dolmetscher der Staatskanzlei Rosselet, der verschiedene Orden besitzt, ist festgenommen worden. Die Verhaftung Rosselets und die Sargiers haben das größte Aufsehen in der Stadt hervorgerufen.

* Genf, 17. Nov. In der Spionageangelegenheit wurde festgestellt, daß der französische Hauptmann Largnier seit Jahren in Genf wohnt und bezahlter Agent des französischen Kriegsministeriums ist. Die gegen Italien und Deutschland betriebene Spionage ist offensichtlich; ob er auch gegen die Schweiz Spionage betrieb, ist noch festzustellen. Der amtliche Uebersetzer der Genfer Regierung, Rosselet, der verhaftet ist, stand mit ihm seit zwölf Jahren in Verbindung. Das von einem Genfer Blatt behauptete Vorhandensein eines deutschen Spionagebureaus in Genf hat bis jetzt nicht festgestellt werden können.

Um die ägäischen Inseln.

)(Paris, 18. Nov. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Pforte jetzt mit dem Friedensschluß nach Griechenland halb offiziell von Italien verlangen werde, ihr die großen Inseln, die Italien noch im ägäischen Meere besetzt hält, zurückzugeben. Man befürchtet, daß es darüber wieder zu einer ernsten Spannung zwischen Italien und der Türkei kommen werde.

Aus Mexiko.

)(Paris, 18. Nov. Aus Mexiko wird gemeldet, daß ein Staatsstreich unmittelbar bevorsteht. Man macht sich darauf gefaßt, daß General Blanquez, der die Unterstützung aller Generale habe, die Verhaftung Huertas anordnen werde, um die Ruhe wieder herzustellen

Hochwasser.

)(Duisburg, 18. Nov. Der Rhein steigt weiter. Das Kippgeschäft gestaltet sich sehr schwierig. Die Wege, die zu den Magazinen führen, sind größtenteils überschwemmt.

* Mainz, 17. Nov. Für das Großherzogtum Hessen und die angrenzenden Teile der Provinz Hessen-Nassau, der Pfalz und Baden sind gestern nachmittag abermals schwere Wolkenbrüche mit orkanartigem Sturm niedergegangen, so daß die Straßen teilweise unpassierbar wurden. Der Rhein steigt ununterbrochen. Auch die Flüsse, die aus dem oberhessischen Bergland und dem Westerwald kommen, sind zum Teil über die Ufer getreten. In Diez an der Lahn wurden die untern Stadtteile von den Bewohnern geräumt. Das Hochwasser der Mosel hat bei Trier ein Menschenleben gefordert, ein Schiffer wurde von den reißenden Fluten mitgerissen und ertrank. Die Moselstalbahn ist zwischen Andel und Zeltingen wegen Hochwassers gesperrt.

Kälte und Schneefall.

* Karlsruhe, 16. Nov. Vom Hochschwarzwald wird Schneefall gemeldet.

* Hirschberg (Schlesien), 16. Nov. Im Hochgebirge herrschen 2 Grad Kälte und Schneefall. Die Schneehöhe beträgt teilweise 15 Zentimeter.

Schiffs-Untergang.

)(London, 17. Nov. Das Walschiffsboot Ebira ist mit sämtlichen Insassen gesunken. Vier Naturforscher vom Süd-Kensington-Museum und vier zum Sport mitreisende Passagiere kamen gleichfalls ums Leben.

Letzte unpolitische Post.

* Berlin, 17. Nov. Eine Berliner Gesellschaftszeitung meldet, der Kaiser habe sich in bestimmter Form dahin ausgesprochen, daß Offiziere der Armee und Marine in Uniform Tango oder one bzw. two step zu tanzen zu unterlassen haben, sowie Familien zu vermeiden, in denen diese Tänze aufgeführt werden.

* Paderborn, 17. Nov. Gestern abend kam hier der Arbeiter Kruse beim Ueberschreiten der Gleise zu Fall und wurde von zwei Zügen überfahren. Von dem einen Zug wurde ihm ein Bein abgefahren, von dem andern der Kopf vollständig vom Rumpf getrennt.

* Die Witwe des Bahnarbeiters Bronninger in Weichering (Schwaben), deren Mann überfahren worden war, als er seinen auf den Gleisen spielenden Knaben rettete, hat aus der Carnegie-Stiftung eine Beihilfe von 1000 Mk. erhalten.

* Hürth, 17. Nov. Hier wurde gestern nachmittag ein 16jähriger Tagelöhner von einem Zimmergesellen durch einen Messerstich so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. Der Täter ist geflüchtet.

* Walona, 17. Nov. Das deutsche Mitglied der Kontrollkommission, Legationsrat Winckel, wurde von einem tollwutverdächtigen Hunde gebissen. Er begab sich nach Neapel in das Pasteursche Institut.

Wetter-Aussichten für den 19. November:
Wolkig, nur geringe Niederschläge.

Witterungs-Beobachtungen vom 17. November:
Höchste Tagestemperatur: 12 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 6 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gestiegen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß
vom 18. November.

				M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1.	Qualität	18	80
" "	"	2.	"	17	80
Neuer Roggen	100 Kilo	1.	Qualität	15	50
" "	"	2.	"	14	50
Alter Hafer	100 Kilo	1.	Qualität	17	80
" "	"	2.	"	16	50
" "	"	3.	"	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1.	Qualität	15	70
" "	"	2.	"	14	70
Wintergerste	100 Kilo	1.	Qual.	15	20
"	"	2.	"	14	20
Kartoffeln, 50 Kil.				2.00	—2.50
Heu, neues 50 Kilo				2.40	—2.60
Luzernerheu, neues 50 Kilo				3.00	—3.50
Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo				10	—
Breitdrusch roh 500 Kilo				11	—
Rog enrichtstroh 500 Kilo				12	—
Butter per Kilo				2	80
Hiesige Landeier p. Stück				10—11	Pf.
Kleie 50 Kilo				5	50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Rüböl und Kuchen unverändert.

Handel und Verkehr.

Getreide und Produkte.

Köln, 17. Nov. (Fruchtmarkt.) Heu, Luzerner, M. 6,50—7,00, Wiesenheu 5,40—6,00, Roggen-Breitdruschstroh 3,70—4,20, Krumm- und Preßstroh 2,70—3,10 die 100 Kil.

Viehmärkte.

[] **Neuß**, 17. Nov. Schlachtviehmarkt. **Auftrieb:** 196 Schweine. **Preise:** 72—74 M. die 50 kg Lebendgewicht abzüglich 20% Tara. Ausverkauft bei flottem Geschäft. 35 Stück Großvieh. **Preise** je nach Qualität: Kühe 86—92, Ochsen 94 Mk. die 50 kg Schlachtgewicht.

§ **Dinslaken**, 17. Nov. Zuchtviehmarkt. **Aufgetrieben** waren zum Zuchtviehmarkte insgesamt 1803 Stück Rindvieh, — Kälber, 4 Fohlen. Kühe 1. Qual. Mk. 560—670, einzelne höher, 2. 440—490, 3. 370 bis 420, Tragende Rinder 220—460, Stiere 170—390. Geschäft mittelmäßig, Ueberstand. Der nächste eingeschobene Zuchtviehmarkt findet am 24. November, der Schweinemarkt am 2. Dezember statt.

Köln, 17. Nov. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungs-Kommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht).

Die Preise für Schlachtgewicht bei Großvieh verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den gekätigten Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:

348 Ochsen. a 1. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4—7 Jahren 54—58 [98—100], a 2 vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) bis zu 4 Jahren 56—60 [98—102], b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 50—54 [91—94], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 44—49 [80—85], d. gering genährte jeden Alters 00—00 [00—00]; Weideochsen 00—00 [85—95]; 706 Kühe, a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 52—53 [00—00], b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 47 bis 51 [86—88] c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 42—46 [82 bis 84], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 38—41 [76 bis 80], e) gering genährte Kühe und Färsen 00—00 [70—74], f. Weidekühe 00—00 [79—85]. 133 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichts bis zu 3 Jahren 52—55 [88—90], b. vollfleischige jüngere 47—51 [84—86], c. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 44—46 [80—83].

Markt ruhig, in Kühen voraussichtlich nicht ganz geräumt.

5589 Schweine. a. Vollfleischige von 80 bis 100 Kil. Lebendgewicht Mk. 58—58 (71—74), b. von 100 bis 120 Kil. Lebendgewicht 55—58 (70—73), c. von 120 bis 150 Kil. Lebendgewicht 55—58 (70—73), d. Fettschweine über 150 Kil. Lebendgewicht 56—58 (71 bis 73), e) fleischige und gering entwickelte bis 80 Kil. Lebendgewicht 53—56 (67—71), f. Sauen 51—55 (65—69), g. geschnittene über 00—00 (00—00).

Markt ziemlich belebt und geräumt.

385 Kälber. Schlachtgewichtspreise beruhen auf Umrechnung der Lebendgewichtspreise. a. Doppellender feinster Mast 00—00 [000—000], b. feinste Mastkälber 68—72 [000—000], c. Mittlere Mast- und feinste Saugkälber 63—67 [000—000], d) Geringere Mast- und gute Saugkälber 56—62 [00—00], e) geringere Saugkälber 00—00 [00—00], f. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 00—00 [00—00]. Bauzen [00—00].

Markt ruhig und geräumt.



Ein kräftiges Frühstücksbrot!
Nußbaum-Holz = Margarine von feinstem Wohlgeschmack!
Jubiläum = Pflanzenbutter-Margarine von vollendeter Feinheit!
Nußbaum Margarine Marke G. m. b. H. Neuß a. Rh.

Man verlange Reklamemarke und Album. Vertreter: **G. Gerard, Neuss,** Breitestrasse 55. Telefon 1194.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 3½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Ferdinand Bachem,

Steinmetzmeister,

nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, im Alter von 57 Jahren, zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, London, Köln, den 18. November 1913.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Donnerstag, den 20. November, morgens 9 Uhr in der Marienkirche, die Beerdigung findet statt nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Josefstrasse 32 aus.

Gottesdienstordnung.

Mittwoch, den 19. November.
Fest Mariä Opferung mit 13stünd. Gebet.

Dormagen.
Hl. Messe: 6 (Ausf. des hochw. Gutes u. Segen). 7. — 8 (Kapelle zu Horrem). — 8—9 (Betst. des Marien-Vereins). — 9½ (Hochamt mit Litanei von allen Heiligen).
Andacht: 12—1 (Allerseelenand. mit Segen). — 1—2 (Kinderstunde). — 2 (Vesper). — 4—5 Betst. für die Jüngl.-Kongr.). — 6 (Komplet mit Tedeum und Segen).

Grevenbroich.
Hl. Messe: (Aust. der Komm. 6½, 7⅓ u. 8.) — 6½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Vesper). — 6 (Komplet).
An den Wochentagen 6½ u. 7¾ hl. Messe.

Hoisten.
Hl. Messe: 6 (Aussetzung m. Segen). — 7¼. — 10 (Hochamt).
Andacht: 3 (Vesper). — 6 (Komplet, Tedeum und Schlußsegen).

Höningen.
Hl. Messe: 6 (Aussetz. und Segen). — 7½ (Komm. der Frauen). — 10 (Hochamt).
Andacht: 3 (Vesper). — 6 (Komplet).
Sonntag, 23. Nov., Komm. des Kirchengesangvereins und die Jünglinge.

Norbanien.
Hl. Messe: 6 (Ausf. d. hochw. Gute und Segen). — 7. — 9 (Hochamt und Litanei von allen Heiligen).
Andacht: 3 (Vesper). — 6 (Komplet und Segen).

St. Elisabeth-Verein Münsterpfarre.

Mittwoch, den 19. dss. in der hl. Messe um 6½ Uhr in der Münsterkirche:
Gemeinschaftl. hl. Kommunion
der Mitglieder, Teilnehmer und Pflegebefohlenen des Vereins.
9½ Uhr:
Gestiftetes Hochamt zu Ehren der hl. Elisabeth.
Zu dieser Feier ladet freundl. ein
Der Vorstand.

Auswärtige Speiseölfabrik

sucht

zwei Schichtmeister

hauptsächlich für die sorgfältige Vorbereitung des Preßgutes. Hauptbedingung gute, praktische Erfahrungen in Reinigung, Zerkleinerung, Anwärmung etc. von Sesam, Raps, Erdnüssen usw. Energisches Auftreten, sowie unbedingte Ordnungsliebe erforderlich. Offerten unter **Ma. 12004** an die Expedition dieses Blattes.

Neu Puppenklinik Neu

Reparaturen jeder Art

werden sachgemäss vorgenommen und billigst berechnet.

Sämtliche **Ersatzteile** vorrätig.

Max Müller, Neuss,
Markt 1.

Abschiedsfeier.

Sonntag, den 23. ds. Mts., abends 7 Uhr,
im Festsaale des Gesellenhauses:

Gemeinsame Abschiedsfeier

für den hochwürdigen Herrn
Josef Geller,
Rektor an St. Dreikönigen und Präses des kath. Gesellenvereins.

Zu dieser Feier ladet die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Gesellenvereins, die Männer und Jünglinge des Dreikönigen-Rektorates, die Freunde und Gönner des hochwürdigen Herrn herzlichst ein

Das Comitè.

Jüngl.-Kongregation, Kapellen.

Sonntag, den 23. Nov., morgens 7½ Uhr:
Gemeinschaftl. hl. Kommunion.
Abends 6 Uhr im Saale des Hotel **Glasmacher**
Feier des 1. Stiftungsfestes
mit Theater-Aufführungen.
Zur Aufführung gelangt:
Das Vaterunser,
Schauspiel in 1 Akt.
Bursche Johann,
Militär-Schwank in 1 Akt.
Desertiert,
Preisgekrönte Tragödie aus der franz. Fremdenlegion in 1 Akt, von Wilhelm Webels, gespielt von der **Theaterabteilung der Jüngl.-Kongregation, St. Marien, Neuß.**
Dä Schäl als Detektiv,
Plattkölnischer Schwank in 2 Akten.
Eintrittskarten sind beim Vorstand zum Preise von **30 Pfg. zu haben.**
Zu recht zahlreichem Besuche ladet alle Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich ein.
Der Vorstand.

Büttgen.
Großes Konzert

des gesamten **Tietzel'schen Orchesters aus Rheydt**
am Mittwoch, den 19. dss. Mts., abends 8¼ Uhr,
im **Trippel'schen Saale.**
Eintrittspreise: 2. Platz 50 Pfg., 1. Platz 1 Mk.
Es ladet freundlichst ein
Das Comitee.

Palast-Theater.

Dienstag, Donnerstag, Freitag:
Das neue Programm.
Ausserdem:
Die Berliner Range
in der Titelrolle
Hanny Weise.
Mittwoch (Buss- und Bettag) ist das Theater geschlossen.

Düsseldorfer Stadttheater.

Dienstag, 18. November, abends 7½ Uhr:
Der fliegende Holländer.
Mittwoch, 19. November,
Geschlossen.
Donnerstag, 20. November abends 7½ Uhr:
Rosenmontag.
Freitag, 21. November, abends 7½ Uhr:
Die Barbarina.
Samstag, 22. November, abends 7½ Uhr:
Kater Lampe.
Sonntag, 23. November, abends 7 Uhr:
Faust und Margarete.

Neußer Turnerschaft gegr. 1892.

Dienstag abend nach dem Turnen
Monatsversammlung,
wozu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst einladet
Der Turnrat.
T.-O.: **Stiftungsfest.**

Katholischer Arbeiter-Verein St. Dreikönigen.
Theaterabteilung.
Morgen vormittag 10¼ Uhr **dringende Probe.**
Der Leiter.

Theaterabteilung des kath. Gesellenvereins.
Heute Dienstag punkt ½9 Uhr:
dringende Versammlung.
Der Leiter.

Jugendverein „Fortitudo", Neuß.

Mittwoch, den 19. Nov. (Buß- u. Bettag), nachmittags 2 Uhr, im Jugendheim:
Theaterprobe (1. Akt)
Um vollzähliges und pünktl. Erscheinen bittet
Der Leiter.

Katholischer Arbeiterverein Glehn.
Mittwoch, den 19. Nov., Buß- und Bettag, abends 8 Uhr, im Lokale **Trautschein:**
Versammlung
mit Vortrag des Herrn Arbeitersekr. **Schmitz.**
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schlafzimmer u. Küche nur 375 Mk.
Oberstraße 94.

Hausschlüssel

am Sonntag abend im Stadtgarten-Restaurant od. Stadtgart. **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition.

Trauer-Artikel

wie **schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w.** in grosser Auswahl stets vorrätig.

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

Jean Behrens
Mimi Behrens
geb. **Deden**
Vermählte.
Neuss
Grevenbroich
18. Nov. 1913.

†
Das Jahrgedächtnis
für die verstorb. Eheleute
Paul Kallen
findet am Donnerstag, den 20. Nov., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu einladet
Die Familie.

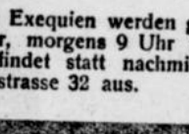
Bekanntmachung.

In das Handelsregister A Nr. 283 ist bei der offenen Handels-Gesellschaft **Gebr. Pannenbecker** zu Neuß eingetragen worden:
Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.
Neuß, den 8. Nov. 1913.
Königliches Amtsgericht.

Großer Pfänderverkauf.
Am Freitag, den 21. Nov., nachmittags 2½ Uhr, läßt die Neußer Leihanstalt in der Restauration **zum Amtsgericht,** Breitestr. 40, die verfallenen Pfänder von Nr. 30015 bis 31401 öffentlich versteigern, bestehend in Gold- u. Silbersachen, Uhren, Ketten, Ringe, Kleider, Wäsche.
Mittwoch, den 3. Dezbr., die Pfänder von Nr. 31401 bis 32895.
Inhaber der Leihanstalt:
Jul. Nießen, Neuß.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11 März 1850 wird für die Bürgermeisterei Kleinenbroich folgende Polizei-Verordnung erlassen.
Einziger Paragraph
Die Polizei-Verordnung vom 25. Juli 1901 über die Reinigung der Schornsteine wird mit dem Tage der Verkündigung dieser Polizeiverordnung außer Kraft gesetzt.
Kleinenbroich, den 15. November 1913.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Kaiser.



Schweine-Verkauf
zu
Grevenbroich.

Am **Freitag, den 21. November,** morgens 10 Uhr, in der Wirtschaft Reuter zu Grevenbroich am Güterbahnhofe wird Herr Franz Beckers zu Hönger
ca. 20 hochtragende
Schweine
bester Rasse auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.
Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Zwangs-Versteigerung

Am **Dienstag, den 18. Nov., nachm. 3 Uhr,** sollen zu Neuß im Auktionslokale **Driniushof:**
Ein transportabeler Doppelmeßapparat, 1 Meßbrücke m. Zubehör, 1 Sterndreieckschalter usw.
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteig. werden.
Droß,
Gerichtsvollzieher.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuß ist auszuleihen beauftragt
A. Hanien, Königstr. 66, Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft.

Ein Haus

in dem bis jetzt eine Konditorei und ein Kaffee (mit Wein- und Likörausschank) betrieb. wurde, nebst Garten im Mittelpunkte einer Stadt von ungefähr 10 000 Einwohnern gelegen ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieser Zeitung.

Ein junges Ehepaar sucht ein
Bäckerei-Lokal
wenn möglich mit Backofen zu mieten.
Näheres in der Exped.

Schöne 1. Etage,
3 Zimmer und Mansarde sofort zu vermieten.
Tückingstraße 34.

4 Zimmer
Stall und Garten zu vermieten. Zu erfragen Venloerstraße 120.

Abgeschlossene
Wohnung,
m. Kell. u. Stall, auch ohne Garten an kl. Familie zu verm. Holzheim, Bahnstr. 1

3 Zimmer
2. Etage, 1 Mansarde an stille Leute zu vermieten.
Kapitelstraße 14.

Hübsch
möbl. Zimmer
mit Frühstück zu verm. Wo, sagt die Exped.

Möbl. Zimmer
per 1. Dezember zu verm. Auskunft in der Exped.

Schön
möbliertes Zimmer
an zwei **Freundinnen** zu vermieten.
Bergheimerstr. 29.

Schlafstelle zu vermieten
Niederwallstraße 23.

Kurz entschloss. send. Sie Ihre Adr. z. Uebernahme d. Zigarrenagent. Vrg. M. 200 p. Mt. o. b. Prv. A. Rieck u. Co., Hamburg.

Gutes Auskommen
sind. strebs. Herren an all. Plätz. auch als Nebenverd. Off. u. O 151480. d. Westd. Landesztg. M. Gladbach.

Privatbeamt. in vertr. fester St. (M 4800 Jahreseink.) sucht Mk. 400 auf 6 Mon. g. Sicherh. u. Rückz. von Mk. 475. Off. nur von Selbstg. u. **J 242** an die Exp.

Agenten, Hausierer
für ein. lohn., sehr leicht verkäufl. Artikel gesucht, wb. 1 Remont. Uhr bezw. Damenuhr grat. verabf. wird. Königstr. 25 2. Etg. morg. Mittwoch von 9—12, Werktags mitt. von 12—2, und abends nach 7 Uhr.

Contor der Lebensmittelbranche sucht tücht.
Commis
für alle Bureauarbeiten. Maschinenschr. erforderl. Off. m. Zeugnisabschrift und Gehaltsanspruch. un. **H 624** an d. Expdt. d. Z.

Braver kathol.
Junge
nicht unter 17 Jahren für Brauerei und Wirtschaft sofort gesucht.
Brauerei Möhler,
Heerdt bei Neuß.

Suche zu Lichtmeß
zwei Knechte.
G. Löffem
Schloß Langwaden
bei Wevelinghoven.

Milchkutscher
gewandt und durchaus zuverlässig, sofort gesucht. Anfangslohn b. fr. Kassen 25 M. wöchentlich.
Sanitäts-Molkerei
Wilh. Reinartz,
Düsseldorf-Heerdt.

Kontorlehrling
gesucht von Getreide und Futtermittel-Handlung.
Offerten unter **E 621** an die Exped. dies. Ztg.

Ordentlicher Junge
von 17 bis 18 Jahren zu Lichtmeß als Pferdeknecht gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Hausdiener
gesucht
Gottschalk, Niederstraße 1.

Nähmaschinen zu verkauf.
Oberstr. 29, 1. Et.

Hübsch. junge Fräulein m. nur prima Zeugn. sucht Stelle als **Buffetfräulein** in besser. Restaurant oder Hotel per 1. Dez. Offerten unter **H 241** an die Exped.

Ein braves fleißiges
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im Haushalte auszubilden
Franz Plattes,
Restaurant Germania,
Furtherstraße 1.

Jg. Mädchen
im Nähen erfahren, sucht Stellung f. Kinder. Off. unt. **K 243** an die Exped.

Gegen hohen Lohn ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht Wäsche außer dem Hause.
Markt 1.

Jüngeres
Mädchen
aufs Land zu drei Pers., für Haus- und Gartenarbeit, gesucht.
Die Expdt. sagt wo.

Properes fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit per 1. Februar gesucht. Wäsche außer dem Hause.
Büchel 37.

Anschnlich. Mädchen sucht Beschäftigung für Weihnachten zur Aushülfe.
Friedrichstraße 33.

Kath. Mädchen als
Küchenmädchen
zu Lichtmeß nach Grevenbroich gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle **M. Jlias,** Grevenbroich.

Junges
Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. unt. **G 623** an die Exped.

Propere Frau oder Mädchen
z. Brödchenaustragen ges.
J. Frey, Büchel 46.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle in kleinem kinderlosen Haushalt, am liebsten auf dem Lande. Offerten unter **F 622** an die Exped. d. Ztg.

Kleine
Fleisch-Notas
in Blocks
für Rind- u. Schweinemetzger liefert
Die Druckerei der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

! ! Achtung ! !
Günstiger Gelegenheitskauf in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren sowie Ketten, Ringe, Armbänder, Colliers und verschiedene schöne Brillantringe u. 2 Brillantbroschen
Für die Herbstsaison ein großer Posten Paletots, sowie verschiedene schöne Nähmaschinen und prima Federschläuche und einige schöne Geigen.
Neußer Leihanstalt.
Breitestr. 63.

Eis. einschl. Bett mit fast neuem Sprungrahmen und Keilkissen billig zu verkauf.
Niederstraße 42 II.

Kanarienvögel
(Hähne) zu verkaufen.
Neußerfurth,
Hinterfeld 88.

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunft Freimarke beifügen.
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D.
Halle a. S. 553 Jakobst. 44

Costumes.
Tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. **Bergheimerstr. 51.**

Für Bäcker!
Königswinterofen zu verkaufen. Näheres **Deelen b. Okoven No. 21**

Fast neue **Hochhaupt-Betten** mit Matr., **Plüschsofa, Waschkommode, Glasschrank,** weiß. **Herd** billig zu verkaufen.
Rheinwallstraße 19.

Kinder-Klappwagen, gepolstert mit Gummireifen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Bleichstraße 19.

Für Wirte!
Je **1 Schankbüffet,** 2,00 und 3,00 Meter, mit Nickelindecke sowie Gläserregal, 1 Speiseschränkchen billig zu verkaufen.
Froitzheim, Cöln,
Gr. Brinkgasse 26—28.

„Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten,
Hautjucken
usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **„Saluderma"** rasch Erleichterung." Aerztlich warm empfohlen. Dose 50 ₰ u. 1 ℳ (stärkste Form) bei **W. Becker,** Drogerie.

Mehrere Centner
Makulatur
abzugeben.
Expedition der Neuß-Grevenbr. Ztg.

KONFEKTION.

Die Bedeutung und der Erfolg der R. v. E. Konfektion liegt:
in dem aufmerksamen Studium der neuesten Erscheinungen an den Haupt-Mode-Plätzen,
in der Fähigkeit, die neuen Modetyps dem deutschen Geschmack anzupasseo und zu vorteilhaften Preisen in guten Qualitäten herauszubringen,
in der enormen, unübertroffenen Auswahl durchaus neuer Konfektions-Stücke,
in der peinlichen Spezialisierung der einzelnen Artikel und in der bekannt koulanten Bedienung.



Mantel 52.00

Paletots



Paletot Sport-Fasson aus weichem Flauschstoff in erbsgelb, tango, leder, 65 cm lang . . . . . M. 16.50

Paletot aus englischem Stoff, offen und geschlossen tragbar, in braun und sportfarbig, 125 cm lang . . . . . M. 18.75

Paletot aus weichem bräunlichen Stoff, am Halse hochgeschlossen, Rücken geradefallend, 130 cm lang . . . . . M. 23.00

Paletot aus gutem blauen Cheviot, Rücken mit Gürtel, Hals offen und geschlossen, 130 cm lang . . . . . M. 23.00

Paletot aus Affenhaut, auch für Sportzwecke geeignet, in den modernsten Farben, 115 cm lang . . . . . M. 25.50

Paletot aus Mirzastoff, dunkelblau, mit durchschnittenem Rückenteil, Kragen mit schw. Curl, 135 cm lang . . . . M. 26.00

Paletot aus meliertem Flauschstoff, in braun mit Samtpaspel, angeschnittene Aermel, 130 cm lang . . . . . M. 30.00

Paletot flotte, jugendliche Form, aus Curlstoff, verschiedene Farben, mit Samtkragen, 85 cm lang . . . . . M. 34.00

Paletot aus Mirzastoff, Rücken durchgeschnitten, 130 cm lang . . M. 38.00

Paletot aus bestem Kamelhaarstoff, offen und geschlossen tragbar, Rücken mit Riegel, 100 cm lang . . . . . M. 42.00

Paletot aus honigfarbigem Fantasiestoff, mit schwarzem Seiden-Astrachan besetzt, 135 cm lang . . . . . M. 51.00

Paletot (wie Abbildung) in Fantasiestoff, in Fledermaus-Fasson, mit Riegel, 130 cm lang . . . . . M. 52.00, 30.00

Kostüme

Kostüm 39.00 48.00

Kostüm Jackett-Kostüm, einfarbig, blauer Cheviot und melierte Stoffe, auf Halbseide gefüttert . . . . . M. 15.00

Kostüm Jackett-Kostüm, blauer Cheviott, in geschweifter flotter Form, Rock mit Gürtel gearbeitet . . . . . M. 17.50

Kostüm Jackett-Kostüm, für Sport und Reise, Rock zum knöpfen, breit abgesteppt M. 22.00

Kostüm Jackett-Kostüm, melierte Stoffe im englischen Geschmack, hochgeschloss. jugendliche Form . . . . . M. 24.00

Kostüm Jackett-Kostüm, neue hübsche Herbst-Stoffe, in verschiedenen Farben-Dessins . . . . . M. 26.00

Kostüm Jackett-Kostüm aus praktischen Stoffen englischer Art, flotte geschweifte Jackettform . . . . . M. 30.00

Kostüm Jackett-Kostüm, melierte Stoffe in dunklen Farben, Revers mit einfarbigem Tuch abschliessend . . . . . M. 33.00

Kostüm Jackett-Kostüm, starkgerippter blauer Cheviott, mit Handfliegen geschmackvoll garniert . . . . . M. 38.00

Kostüm Jackett-Kostüm, für Sport und Reise, offen und geschlossen tragbar M. 42.00

Kostüm Jackett-Kostüm, kleidsames Tailormade-Fasson, vorn geschweift, einfarbige neue Herbststoffe . . . . . M. 48.00

Kostüm Jackett-Kostüm aus dunkelblauem Mirzahohlstoff, offen und geschlossen, Kugelknöpfe . . . . . M. 56.00

Kostüm Jackett-Kostüm, neue warme Winter-Stoffe, auch für stärkere Damen passend . . . . . M. 65.00



Damastseid. Kleid 75.00

Tanz-Kleider



Rock 12.50

Kleid ganz aus Spitzenstoff gearbeitet, mit hellfarbiger Schleife 19.75

Kleid Tüll mit weissem Seidenkragen, jugendliche, kleidsame Form 22.50

Kleid aus gesticktem Tüll, mit Schwanenpelz garniert und rundem Halsaussehnitt . 25.50

Kleid aus Stickerei mit Perlbesatz u. schottischer Gürtelgarnitur, geschmackvoll garniert . 26.50

Kleid Tüll mit Valenciennne-Spitze reich garniert und hellfarbigem Unterkleid . . . 28.00

Kleid sehr schice Form mit hellfarbigem Ueberwurf und gestickter Bordüre und apart farbigem Seidengürtel 31.00

Kleid aus getupft. Tüll, mit sehr aparter Bandgarnit., Halsausschn., m. Perlbesatz garniert 33.00

Kleid aus hellfarbigem Seidenchiffon, glattem Tüll, Unterkleid, moderne Kimonoform 36.00

Kleid Jugendliches Ballkleid aus Voile in verschiedenen Ballfarben, moderne Rüschengarnitur und Seidengürtel mit Schleife 45.00

Kleid aus hellem Crepe de chine mit Pelzbesatz, gerifft. Rock u. apart. Chine-Seidengürtel 55.00

Kleid sehr aparte, kleidsame Form aus hellfarb. Seidengrepon, m. Pelz geschmackvoll garn. 65.00

Kleid aus hellfarbig. Seidenchiffon, mit Plisseerock, aparter Spitzentunik und weissem Seidenunterkleid 69.00

Blusen

Bluse Wiener Bluse aus gutem gestreiftem Stoff, Hemdform, Wolle . . . . . M. 5.90

Bluse Jugendliche Bluse aus weissem und farbigem Wollkrepp, gefüttert, halsfrei . . . . . M. 7.50

Bluse Fesche Bluse aus Crêpe und Flanell, in dunklen Farben M. 6.50, 9.50

Bluse Hochaparte Bluse aus Wollkrepp, mit seidenem Reverskragen und Goldknöpfen . . . M. 5.50, 6.50, 9.75

Bluse Schike Bluse aus reinwollenem schottischem Stoff, mit modernem Kragen . . . . . M. 10.50

Bluse Reinseidene Bluse, modernste Form, in vielen Farben, mit Pelzbesatz M. 4.90, 6.50, 8.50, 10.50, 12.50, 16.50, 19.50

Röcke

Rock Kostüm-Rock, besonders preiswert, aus gestreiftem Stoff, mit Riegel und Knöpfen . . . M. 3.75, 4.50, 5.50

Rock Kostüm-Rock aus blauem Cheviot, mit Knopfverzierung und kariertem Cheviot . . . . . M. 7.50

Rock Kostüm-Rock, aus melierten englischen Stoffen, moderne Fasson, mit Riegel . . M. 3.50, 4.50, 5.50, 6.75, 8.50

Rock Kostüm-Rock aus kleinkarierten Stoffen (wie Abbildung) . . . . . M. 11.75

Rock Kostüm-Rock aus blauem und schwarzem Kammgarn, mit Knopf- u. Stickereigarnitur M. 8.75, 10.50 12.00, 13.50, 15.50

Rock Kostüm-Rock aus blauem und schwarz. Cotule, Knopfgarnitur, rückwärts Riegel . M. 13.50, 15.50, 16.50, 18.50

Mein neuester Herbst-Mode-Bericht ist erschienen und wird auf Wunsch sofort gratis und postfrei versandt.

Rud. van Endert, Neuss.